



STEIERMARK SCHAU
Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 2-4, 8020 Graz
www.steiermarkschau.at

presse@steiermarkschau.at
Telefon +43-664/8017-9214

Die STEIERMARK SCHAU zu Gast in Mariazell

Preview Pavillon in Wien: März 2025 am Heldenplatz
Eröffnung Pavillon in Mariazell: Mai 2025

Eröffnung STEIERMARK SCHAU: April 2025, Schloss Eggenberg, Graz
Laufzeit: April bis November 2025
Information: steiermarkschau.at

Die STEIERMARK SCHAU präsentiert alle zwei Jahre gesellschaftlich relevante Themen mit Bezug zur Steiermark und beleuchtet diese aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive. Sie stellt eine Neuinterpretation der traditionellen Landesausstellungen dar. Ein unverwechselbares Zeichen der STEIERMARK SCHAU ist der Pavillon, der die Inhalte und Themen der Schau in die Regionen der Steiermark und darüber hinaus in die Nachbarländer Österreichs bringt. Dieser besteht aus drei Teilen, die nach einer Gesamtpräsentation am Wiener Heldenplatz an unterschiedliche Standorte wandern. Der sogenannte „Steiermark Pavillon“ macht seinen ersten Halt in Mariazell, in unmittelbarer Nähe der Basilika.

Über die STEIERMARK SCHAU

Die STEIERMARK SCHAU wurde 2021 vom Land Steiermark ins Leben gerufen und wird vom Universalmuseum Joanneum umgesetzt. Die erste Ausgabe widmete sich der Entwicklung, der Identität und der Zukunft der Steiermark und fand an drei Schauplätzen in Graz statt. Die Schau lud zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der steirischen Geschichte, ihrer Gesellschaft und Kultur ein. Die zweite STEIERMARK SCHAU widmete sich am Standort Herberstein der „Vielfalt des Lebens“ und somit der Faszination, der Bedeutung und der Bedrohung der Biodiversität.

Im Jahr 2025 taucht die STEIERMARK SCHAU tief in die Welt der Eggenberger ein, denn Schloss Eggenberg in Graz feiert sein 400-jähriges Bestehen. Der Pavillon wird sich indirekt mit den historischen Fakten des Schlosses und den Lebensumständen der damaligen Zeit beschäftigen, gleichzeitig Parallelen zwischen damals und heute ziehen und diese künstlerisch präsentieren.

Pavillon der STEIERMARK SCHAU 2025: ein Brückenschlag in die Regionen und darüber hinaus

Der Pavillon ist zentraler Bestandteil der STEIERMARK SCHAU und gibt neue Denkanstöße zu Fragen unserer Zeit. Im Jahr 2025 reflektiert er mit zeitgenössischen, künstlerischen Positionen die Themen der Schau in Schloss Eggenberg und schlägt so die Brücke zwischen der scheinbar vergangenen Welt des Barocks und den Herausforderungen der Gegenwart.

Der Pavillon besteht im Jahr 2025 aus drei Teilen, die bei seiner Preview in Wien vereint präsentiert werden. Ein Teil kann nach diesem Auftakt von April bis November am Standort Eggenberg besucht werden. Dieses Element taucht in die musikalische Welt der Eggenberger ein. Der zweite Teil wandert in die benachbarten Länder Slowenien und Kroatien und der dritte bringt die STEIERMARK SCHAU in die steirischen Regionen, unter anderem an seinen ersten Standort in Mariazell. Das Grazer Architekturbüro *studio WG3* hat die Architekturausschreibung für sich entschieden und zeichnet somit für den Pavillon der STEIERMARK SCHAU 2025 verantwortlich. Sein Konzept greift die Geschichte, Architektur und Umgebung von Schloss Eggenberg auf. Dabei setzt sich der „Steiermark Pavillon“ mit dem Land selbst und seinen Merkmalen auseinander: Im Innenraum soll beispielsweise ein stilisiertes Gebirge von der Decke hängen. Dieser Teil wird arrivierte und junge Kunst zeigen, genauso wie lokale und internationale Positionen, die historische sowie gegenwärtige Prozesse kontextualisieren. Er lädt zum gemeinsamen Diskurs ein, der auch ein aktiver Bestandteil der kuratorischen Arbeit sein soll.

Der „Steiermark Pavillon“ der STEIERMARK SCHAU gastiert von Mai bis Juli 2025 in Mariazell, bevor er in die nächste Region wandert.

Die STEIERMARK SCHAU in Schloss Eggenberg

2025 jährt sich der Entschluss des ersten Fürsten von Eggenberg, den alten Familiensitz zur repräsentativen Residenz auszubauen, zum 400. Mal. Dieser historische Meilenstein bildet den Anlass, diesem in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Ort eine Ausstellung zu widmen, die einen neuen und unverstellten Blick auf das Schloss und all seine Bewohner*innen werfen soll: Das UNESCO-Welterbe wird Mittelpunkt der STEIERMARK SCHAU 2025.

Prunkräume und Planetensaal bilden dabei das Herzstück und schlüpfen im Rahmen der multimedialen Ausstellung wieder in ihre ursprüngliche Rolle: Sie werden zur Bühne für die Inszenierung einer fürstlichen Familie, die es geschafft hat, ihr Scheitern mithilfe eines Kunstwerks zur ewigen Erfolgsgeschichte zu formen. Das **Münzkabinett** übernimmt die Aufgabe des Kassenprüfers und beleuchtet die Geld- und Wirtschaftsgeschichte des 17. Jahrhunderts sowie den geldgeschichtlichen Hintergrund, vor dem sich Aufstieg und Niedergang der Dynastie der Eggenberger abgespielt haben. Und schließlich wird das **Archäologiemuseum** die Besucher*innen auf eine Reise in das Graz des 17. Jahrhunderts schicken. Eggenberg wird 2025 alle Gäste überraschen, auch jene, die das Schloss bereits gut kennen. Dazu hat das kuratorische Team rund um Leiter Paul Schuster mit den vielfach preisgekrönten Content- und Ausstellungsdesignerinnen und -designern von Studio Louter und OPERA Amsterdam ein innovatives Konzept für die 24 Prunkräume erarbeitet. Kostbare internationale Leihgaben werden ebenso gezeigt wie Kunstwerke und Lebenszeugnisse aus dem ehemaligen Besitz der Fürsten Eggenberg, die nach mehr als 300 Jahren für kurze Zeit nach Graz zurückkehren. Sie werden einen neuen Blick auf die Lebenswelt und Bedeutung dieses Fürstenhofes erlauben, der sich einst von Südböhmen bis an die Adria erstreckte.

Das Team der STEIERMARK SCHAU 2025

Auftraggeber:	Land Steiermark
Träger:	Universalmuseum Joanneum unter der Geschäftsführung Marko Mele und Josef Schrammel
Projektleitung:	Andreas Schnitzler und Daniela Teuschler, Universalmuseum Joanneum
Standort Eggenberg:	Paul Schuster, Leiter der Abteilung Schloss Eggenberg und Alte Galerie, Projektleitung Standort Eggenberg Barbara Kaiser, Wissenschaft und Forschung, Ausstellungskuratie Clara Langthaler-Kränk, Ausstellungskuratie und Content Design Stefan Albl, Alte Galerie Patricia Wess, Projektkoordination Karl Peitler, Leiter Archäologie und Münzkabinett, Projektleitung Archäologie und Münzkabinett Sarah Kiszter und Daniel Modl, Konzept Archäologie
Pavillon:	Antonia Sorger-Domenigg, Projektleiterin Pavillon, Universalmuseum Joanneum Günther Holler-Schuster, Kurator Pavillon, Universalmuseum Joanneum

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie unter:
museum-joanneum.at/steiermarkschau/presse

